

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

I. Hoffnung: Wandlungen und Akzente des Begriffes im Verlauf der Geistesgeschichte	1
1. Ursprünge des Hoffnungsbegriffs in der Antike	2
2. Hinweise zur biblischen Hoffnungstheologie.....	5
Alttestamentlich	5
Neutestamentlich	6
3. Weitere Entwicklung.....	8
II. Zur Person und zum Werk Gabriel Marcells.....	11
1. Notizen zum Leben	12
2. Philosophische Einflüsse und Begegnungen	17
3. Christlicher Neosokratismus.....	18
4. Die Hoffnung als Schlüsselbegriff zur Erschließung des Marcellischen Werkes.....	21
III. Ziel, Aufbau und Methode der Arbeit.....	24

ERSTER TEIL

Grundlagen und Perspektiven der Hoffnung bei Gabriel Marcel

<i>Erstes Kapitel: Relevante Schlüsselbegriffe im Umfeld der Hoffnungsthematik bei Gabriel Marcel</i>	<i>29</i>
I. Zugänge zum Begriff der Existenz.....	29
1. Der Existenzbegriff und seine Verwendung in der »Existenzphilosophie«.....	31
Exkurs: Gabriel Marcel und der »christliche Existentialismus«.....	37

2.	Gabriel Marcells Bemühungen um das Verständnis von Existenz	42
	Der Ursprung des Denkens: Existenz als Gegebensein	42
	Existenz im Leib	46
	Existenz als Mysterium	49
	Welche Bedeutung haben diese Ausführungen für den Begriff der Existenz?.....	52
II.	Das ontologische Fundament der Hoffnung	60
1.	Das Haben als Kontrastbegriff des Seins	65
2.	Die Funktion als Kennzeichen der zerbrochenen Welt ..	69
3.	Positive Zugänge zum Sein	71
III.	Intersubjektivität und Teilhabe im Denken Gabriel Marcells	78
1.	Erste Schritte zur Formulierung der Teilhabe in den <i>Fragments philosophiques</i>	79
2.	Perspektiven der dialogischen Philosophie als Hintergrund für Marcells Verständnis von Intersubjektivität und Teilhabe	91
	Martin Bubers »Ich und Du«	95
	Grundprobleme der dialogischen Philosophie	98
3.	Die Ausfaltung der Aspekte der Intersubjektivität bei G. Marcel	106
	Selbstbezogenheit	107
	Das konkrete und das ewige Du.....	113
	Andeutungen von Intersubjektivität im Weltverhältnis.....	119

Zweites Kapitel: Gabriel Marcells Reflexionen über die Hoffnung .. 121

I.	Tragische Existenz als Ausgangspunkt der Reflexionen über die Hoffnung.....	121
1.	Die Existenz - geprägt von der Möglichkeit der Zerstörung	121
2.	Exil und Verbannung	125
3.	Gefangenschaft.....	131
4.	Hoffnung und Freiheit.....	137
II.	Der Charakter der Hoffnung als Stellungnahme: Spes militans - Spes patiens	141
1.	Die <i>Spes militans</i> als Fehlform der Hoffnung.....	142
	Spes militans - wurzelnd in der Ordnung des Habens	144

2.	Der Überstieg des Bereiches der Technik und des Habens durch die Hoffnung	147
3.	Kennzeichen der Hoffnung: Demut und Geduld.....	149
4.	Untätige Hoffnung?	152
III.	Die Hoffnung als Transzendenz der geschlossenen Erfahrung - Hoffnung und Erinnerung...	155
1.	Marcel's Verständnis von »Erfahrung«.....	155
2.	Glaube und Hoffnung als teilhabende Erfahrung	158
3.	Der Vergangenheitsbezug der Hoffnung.....	161
IV.	Die Hoffnung und ihre Gegenbewegungen: Furcht und Verzweiflung.....	168
1.	Die Angst als Disposition	170
2.	Die Furcht als Korrelat des Habens	174
3.	Der Akt der Verzweiflung	178
	Die Verzweiflung als Sünde gegen die Hoffnung bei Thomas v. Aquin.....	178
	Gabriel Marcel's Bewertung der Verzweiflung	183
V.	Der Zukunftsbezug der Hoffnung - prophetische Hoffnung	197
1.	Erkenntnismöglichkeiten hinsichtlich der Zukunft	199
2.	Prophetisches Zeitverständnis	205
	Die Schau »nach der Quer«.....	205
	Kennzeichen der Prognostik	207
	Der Optimismus.....	211
3.	Der prophetische Charakter der Hoffnung	214
VI.	Der Ursprung der Hoffnung	217
1.	Der Ursprung der Hoffnung im Subjekt	220
2.	Vermittlungsmodelle zwischen subjektivem Ursprung und Vorgegebenheit	221
	Der schöpferische Prozeß.....	221
	Hoffnung als Erfahrung.....	223
	Cooperatio als Schlüsselbegriff einer Lösung	225
VII.	Das Wirken der Hoffnung.....	231
1.	Versuch einer Annäherung über das parallele Problem der Wirksamkeit des Gebetes.....	236

2.	Der a-technische Charakter der Hoffnung	239
	Die im Verfügbarsein sichtbar werdende Hoffnung - das in der Hoffnung liegende Verfügbarsein	245
	Ausstrahlung der Hoffnung in den intersubjektiven Kontext	249
3.	Die Hoffnung: ein meta-technisches Wirken	250
VIII.	Der Gegenstand der Hoffnung	253
1.	Grenzen einer möglichen Rede vom Objekt der Hoff- nung	253
2.	Der unbewahrheitbare Gegenstand der Hoffnung	255
3.	Freiheit und Heil als Bilder des unverifizierbaren Gegenstandes der Hoffnung	258
IX.	Die Hoffnung im intersubjektiven Kontext	260
1.	Verbindungen der Hoffnung zu bestehender Intersubjektivität	263
2.	Der Hoffnungscharakter aller intersubjektiven Bezogenheit	267
X.	Hoffnung als Hoffnung auf Unsterblichkeit	283
1.	Die Bedeutung des Todes bei G. Marcel	283
	Der eigene Tod	285
	Der Tod des geliebten Wesens	291
2.	Der Tod als Sprungbrett der Hoffnung	298
	Die Treue als Sieg über den Tod	299
3.	Unsterblichkeit - Jenseits - Auferstehung	304

ZWEITER TEIL

Hoffnung im Kontext der Eschatologie

Erstes Kapitel: Hoffnung und Eschatologie.

Die eschatologische Relevanz philosophisch begründeter Hoffnung 311

I. Hinführung

II. Der mögliche Ort philosophisch begründeter Hoffnung in der Eschatologie

1. Die Situation der Eschatologie

2. Zwei Modelle	319
3. Versuche einer Vermittlungsgestalt zwischen natürlicher und christlich-eschatologisch bestimmter Hoffnung	327
4. Der Tod als Kriterium möglicher Vermittlung von philosophisch begründeter Hoffnung und offenbarungsbestimmter eschatologischer Hoffnung	330
5. Der konkrete Ort absoluter Hoffnung	334
6. Christliche Hoffnung als absolute Hoffnung	337
7. Fazit: Begegnung von christlich-eschatologischer und philosophisch begründeter Hoffnung im »absoluten Gegenstand«.....	342
<i>Zweites Kapitel: Die relationale Gestalt christlicher wie philosophisch begründeter Unsterblichkeitshoffnung.....</i>	346
I. Die Frage nach der Unsterblichkeit.....	347
1. Unsterblichkeit oder Auferstehung	347
2. Begründungen individueller Unsterblichkeit	350
II. Der Weg zu einer »dialogischen Unsterblichkeit«	354
1. Die Verknüpfung von Unsterblichkeit und Bezogenheit.	355
2. Unsterblichkeit in der Beziehung zum trinitarischen Gott (Dialogische Unsterblichkeit I).....	359
3. Die Unsterblichkeit menschlicher Liebe (Dialogische Unsterblichkeit II).....	365
<i>Drittes Kapitel: Die Vollendungsgestalt der Hoffnung.....</i>	370
I. Ruhe und Bewegung	372
II. Das Bleiben der Hoffnung nach 1 Kor 13, 13: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe.	378
III. Das Bleiben des Geheimnisses in der Hoffnung	380
<i>Anhang: Gabriel Marcel: Die Struktur der Hoffnung.....</i>	382
Abkürzungen der Werke Gabriel Marcells	392
Literaturverzeichnis	394